

# 40 Jahre eine stabile Freundschaft

**NEU-ANSPACH** Rückenwind für Partnerschaft mit Saint-Florent-sur-Cher, Šentjur und Thalgau

VON EVELYN KREUTZ

„Ich begrüße heute Abend alle Brückenbauer und Enthusiasten, die Europa ganz praktisch erlebbar machen, hier bei uns und in Frankreich seit 40 Jahren und in Slowenien seit 15 Jahren,“ sagte Helga Feller zur Eröffnung der akademischen Feier. Die Vorsitzende des Vereins zur Förderung Internationaler Beziehungen (VzFIB) Neu-Anspach und ihr Vorstandsteam hatten zum Jubiläum nach dem ersten großen Partnerschaftstreffen im Mai in Saint-Florent-sur-Cher die französischen und slowenische Freunde sowie eine kleine Abordnung aus Thalgau in Österreich fürs Wochenende zu einer zweiten Jubiläumsfeier nach Neu-Anspach eingeladen.

## Beziehung immer wieder erneuern

Der VzFIB hält es mit dem früheren französischen Präsident François Hollande, der einmal gesagt hat: „Freundschaft erben wir nicht – wir müssen sie immer wieder erneuern“. Nach zwei Jahren Pause wegen Corona hatte im Mai endlich wieder ein großes Partnerschaftstreffen in Frankreich stattgefunden. Das Jubiläum „40 Jahre Städtepartnerschaft mit Saint-Florent-sur-Cher und 15 Jahre Ringpartnerschaft zwischen Saint-Florent, Neu-Anspach und Šentjur“ war für den VzFIB Grund



ARS-Schülerinnen der Europa-AG tragen ein selbst geschriebenes Lied über Freundschaft vor.

genug auch in Neu-Anspach noch einmal ausgiebig zu feiern.

Am Freitagabend trafen sich Gäste und Gastgeber in lockerer Runde zu einem Barbecue-Abend mit Musik im Hubertushof. Am Samstag schauten sie sich nach einem Empfang im Rathaus auf einem Rundweg durch den „Alten Ortskern“ gemeinsam die Karikaturenausstellung an. Die „Soirée festive“, wie die Franzosen die Akademische Feier nennen, im

zum Festsaal geschmückten Bürgerhaus war am Samstagabend krönender Abschluss.

Das vielseitige Programm wurde musikalisch von Lehrern und Schülern der ARS mitgestaltet und begann mit der Europahymne, gespielt von einer Schüler-Instrumentalgruppe. Beindruckend war auch das selbst geschriebene Freundschaftslied von Schülerinnen der Europa-AG.

Festreden durften nicht fehlen.

Bürgermeister Thomas Pauli (SPD) als Hausherr sah in der Ringpartnerschaft einen gebührenden Grund zu feiern, mahnte aber: „Wir dürfen nicht vergessen, dass in Europa Krieg herrscht.“ Umso wichtiger sei es, dass über so viele Jahre hinweg private Freundschaften und unvergessene Veranstaltungen und das Mitwirken von Vereinen feste und dauerhafte Beziehungen haben entstehen lassen.



Robert Gajek (Vorsitzender des slowenischen Partnerschaftsvereins), Katja Trybek (Vize der SGA), VzFIV-Vorsitzende Helga Feller, Marie-Josée Nivet (Vizepräsidentin des französischen Komitees) und SGA-Vorsitzender Ferdinand Hnatkow (von links) wollen die Partnerschaft auch im sportlichen Bereich wieder intensivieren. FOTO KREUTZ

Šentjurs Bürgermeister Marko Dlači machte deutlich, wie wichtig die Zusammenarbeit der Nationen sei. Freundschaftliche Beziehungen machten es möglich Uneinigkeiten mit Vereinbarungen und Kompromissen zu lösen. In Slowenien hätten nach der Ablösung von Jugoslawien und nach dem Krieg Gespräche der zerstrittenen Parteien viel Leiden verhindert und viele Leben gerettet.

Für Nicole Progin, die Bürgermeisterin von Saint-Florent-sur-Cher, festigt die Städtepartnerschaft die Beziehungen zwischen den Völkern. Sie sagte: „In dieser Welt, die stark von Euroskeptizismus und Populismus geprägt ist, müssen wir unsere Ideale von Friede, Toleranz und Solidarität

laut und deutlich durchsetzen.“ Als Bezirksrätin für das Département Cher war Marie-Line Cirre nach Neu-Anspach gekommen, die sagte: „Städtepartnerschaften öffnen den Geist und befreien das Herz, sie sind wie ausgestreckte Hände, die man sich zum Gruß reicht. Hartmut Klein hatte einen kleinen Rückblick in einer Diashow zusammengestellt, die während des Essens im Hintergrund lief und viele Erinnerungen wachrief, optisch sichtbar gemacht. Et was ganz Besonderes waren szenische Darstellungen des Pantomimen JOMI, der sich und das Publikum humorvoll mit dem Menschsein auseinandersetzte und auch die deutsch-französischen Beziehungen skizzierte.